

Lerneinheit zum am-Progressiv



Zielgruppe: Lernende auf B2-Niveau, ab ca. 15 Jahren

Umfang: 135 Minuten (= Eine Doppelstunde sowie eine Einzelstunde zur vertiefenden Übung.)

Vorgabe: Diese Einheit kann sowohl eine neue Unterrichtsreihe einleiten, als auch in jeder beliebigen Reihe als Episode zur gesprochenen Sprache bzw. zum am-Progressiv eingeschoben werden. Die grundlegenden Zeitformen sind der Lerngruppe bekannt und wurden u.U. in der vorangegangenen Stunde wiederholt. Den SchülerInnen sind die Transkriptionskonventionen bekannt oder werden zu Beginn erläutert.

Lernziele: Die SchülerInnen können in einem Hörtext mit Hilfe eines Transkripts eine unbekannte Zeitform des Deutschen identifizieren. Sie können Vermutungen darüber anstellen, welche Funktion diese Form (am-Progressiv) hat und wie sie gebildet wird. Die Lernenden können eine vorläufige Definition des am-Progressiv formulieren. Die SchülerInnen können darüber hinaus sprachkontrastiv die neu kennengelernte Form mit Progressivformen anderer Sprachen in Relation setzen. Sie sind in der Lage, die neu erlernte Form von anderen, ähnlich aussehenden Formen zu differenzieren, indem sie die Funktion der anderen grammatischen Formen ermitteln. Die Lernenden entwickeln ein Gespür, in welchen Situationen sie den am-Progressiv unmarkiert verwenden können.

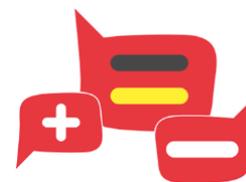
Materialien

Material (M1): Authentisches Hörbeispiel mit Transkript

Material (M2): Arbeitsblatt

Material (M3): Tabelle

Material (M4): WhatsApp Chatverlauf



Einstieg

Die Lerngruppe wird in zwei gleichgroße Gruppen aufgeteilt. Den SchülerInnen steht jeweils zu zweit ein Laptop/Player zur Verfügung. Das Hörbeispiel 1 wird von Gruppe 1 angehört, das Hörbeispiel 2 von Gruppe 2.

Arbeitsaufgabe



Hören Sie sich das Beispiel zu zweit an (gerne mehrfach). Welche Zeitformen können Sie im gehörten Abschnitt identifizieren? Benennen Sie diese in Partnerarbeit. Gibt es eine Form, die Ihnen unbekannt ist? Benennen Sie auch diese. Hinweis: Sie können beim zweiten Hören das Transkript (=Verschriftlichung des Hörtextes) zu Hilfe nehmen.

Material 1

Hörbeispiel 1 für Gruppe 1

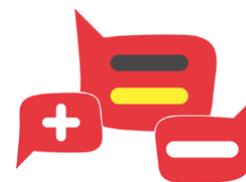


SprecherInnen: Lucy Mazur (LM)

Situation: Zwei WG-Partnerinnen planen eine WG-Party. Dafür feilen sie zunächst an der zuvor erstellten Gästeliste, diskutieren ein mögliches Motto, den Beginn der Feier, ob auch Kinder eingeladen werden sollten, wer sich an der Organisation beteiligen könnte und wo die Feier stattfinden sollte. Der Ausschnitt setzt bei der Diskussion um den Beginn der Feier ein.

0155 LM: ((schmatzt)) (.) ey aber es hat mich erst um
0156 (0.41)
0157 LM: wie spät war_s denn da (.) drei zwei
0158 (0.84)
0159 LM: un_da war ja die party schon zehn stunden am laufen
0160 (0.3)
0161 LM: was ich nur meine is
0162 (0.25)
0163 LM: ich würd_s cool fin wenn wir wieder so schön früh anfangen
0164 LM: dann kann man irgendwie tischtennis spielen
0165 (0.35)
0166 LM: man kann im garten irgendwie rumsitzen
0167 LM: °h
0168 (0.24)
0169 LM: man kann weiß ich nich
0170 (1.57)
... ..

(Plattform Gesprochenes Deutsch: Planung einer WG-Party. Datensatz 1052)

**Anmerkungen:**

- in **157** lautet die Verbform eigentlich „war es“; die verschliffene Aussprache ist typisch für das gesprochene Deutsch
- in **163** lautet der Beginn eigentlich „ich würde es cool finden“

Hörbeispiel 2 für Gruppe 2**SprecherInnen:** Stina van der Groeben (SG) und Santana Kaiser (SK)**Situation:** Zwei Mütter treffen sich mit ihren etwa gleichaltrigen Kindern, um zusammen auf den Spielplatz und dann in ein Café zu gehen. Dort unterhalten sie sich über den Alltag als Mutter, Urlaubspläne und das nächste Treffen. Nach etwa einer Stunde verlassen die Mütter mit den Kindern das Café wieder. Der Ausschnitt beginnt, als das Thema „Nähen“ im Zuge der Geburtstagsvorbereitungen angesprochen wird.

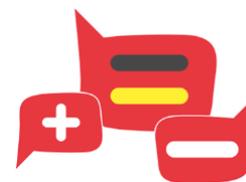
1357 SK: (.) ah ich will jetz zu
1358 SK: auroras
1359 SK: geburtstag ma was nähen
1360 SK: (aber)
1361 SG: ja
1362 (0.2)
1363 SK: weiß no nich was
1364 SK: mal gucken
1365 SG: ich bin
1366 SG: äh mittlerweile am verkaufen tatsächlich
1367 SG: ((lacht))
1368 SK: echt
1369 (0.26)

(Plattform Gesprochenes Deutsch: Müttertreffen. Datensatz 1057)

**Anmerkungen:**

1363: Eigentlich „ich weiß noch nicht was“. Das Personalpronomen *ich* wird in der gesprochenen Sprache häufig weggelassen.

1364: *mal gucken* = *mal sehen*



Übung 1



Arbeitsaufgabe 1

Setzen Sie sich mit den anderen Mitgliedern Ihrer Gruppe zusammen. Diskutieren Sie: Drückt die unbekannte Form ein vergangenes, gegenwärtiges oder zukünftiges Geschehen aus? Welche Funktion vermuten Sie hinter dieser Form? Stellen Sie eine Hypothese auf.

Arbeitsaufgabe 2

Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das im Plenum den Transkriptionsabschnitt kurz vorstellt. Er oder sie markiert die Form für alle sichtbar mit Hilfe von Laptop und Beamer der Lehrkraft. Bestimmen Sie ein anderes Gruppenmitglied, das ihre Vermutungen über die Funktion der Zeitform vorstellt.

Infobox



Der am-Progressiv

In der deutschen Sprache wird der am-Progressiv verwendet, wenn ausgedrückt werden soll, dass ein Geschehen oder eine Handlung im angesprochenen Moment abläuft. Der am-Progressiv ist ein Phänomen der gesprochenen Alltagssprache.

Die Konstruktion wird folgendermaßen gebildet:

konjugierte Form von sein + am + Infinitiv eines Vollverbs, das die Handlung beschreibt
Progressiv- beziehungsweise Verlaufsformen gibt es auch in anderen Sprachen.

Übung 2 – Material 2

Arbeitsaufgabe 1

Bearbeiten Sie in Einzelarbeit das Arbeitsblatt.





Immer erreichbar?!



Was machen die abgebildeten Personen im Moment des Handyklingelns?

Nutzen Sie den *am*-Progressiv, um die Handlung zur Zeit des Anrufs zu beschreiben.



Beispiel

Was machen Marie und Lukas, als er angerufen wird?

Marie und Lukas sind gerade am Tanzen, als sein Handy klingelt.

1. Was macht Jim, als Tom versucht, ihn zu erreichen?



2. Was machen Onkel Martin, Onkel Thomas und Tante Simone, als ihr Neffe Jonas sie anruft?



3. Was macht Leonie, als ihr Vater versucht, sie telefonisch zu erreichen?



4. Was macht Michael, als sein Handy klingelt?





5. Was machen Marko und Jasmin, als ihre Mutter sie anruft?



6. Was macht Julius, als er angerufen wird?



Arbeitsaufgabe 2

Vergleichen und besprechen Sie Ihre Ergebnisse anschließend in Partnerarbeit.

Arbeitsaufgabe 3



Stellen Sie sich vor, Sie möchten dringend etwas erzählen und versuchen, Freundinnen und Freunde zu erreichen. Diese sind jedoch alle mit anderen Dingen beschäftigt und vertrösten Sie auf einen späteren Zeitpunkt. Entwickeln Sie in Partnerarbeit Kurztelefonate (pro Person mindestens 2 verschiedene). Spielen Sie die Telefonate szenisch nach.

Infobox



Der am-Progressiv wird auch „Rheinische Verlaufsform“ genannt. Das liegt daran, dass die Form ihren Ursprung in der Gegend Deutschlands hat, die an den Flüssen Rhein und Ruhr liegt. Inzwischen benutzt man sie aber im gesamten deutschsprachigen Raum.



Gebraucht wird die Form vor allem in der Umgangssprache in informellen Kontexten, zum Beispiel in Unterhaltungen mit der Familie, FreundInnen oder Bekannten.

Obwohl der am-Progressiv meist im gesprochenen Deutsch verwendet wird, finden sich auch in umgangssprachlich gehaltenen schriftlichen Texten wie Chatnachrichten Beispiele (siehe dazu auch Übung 4 – Material 4).

ACHTUNG!

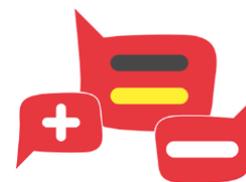
Aufpassen sollten Sie in formellen Kontexten wie Bewerbungsgesprächen, beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit oder in offiziellen Briefen! Der am-Progressiv ist zwar in alltäglichen

Gesprächen und Erzählungen weitgehend akzeptiert, ist aber in sehr förmlichen Situationen oder institutionellen Schriftstücken meist nicht angebracht.

Hausaufgabe

Entwerfen Sie einen kurzen Dialog im Umfang von 150 Wörtern zwischen Ihnen und einer/einem guten Bekannten, in dem Sie von Ihrem Wochenende erzählen. Verwenden Sie dabei den am-Progressiv mindestens 2 Mal.

In welchen Situationen und mit welchen Gesprächspartnern und -partnerinnen würden Sie sich anders ausdrücken und die Form nicht verwenden? Beziehen Sie bei Ihren Überlegungen die obenstehende Infobox mit ein.



Übung 3 – Material 3

Arbeitsaufgabe 1



Diskutieren Sie in Gruppenarbeit (2-4 Personen) über Verlaufsformen, die Sie bereits in anderen Sprachen kennengelernt haben und überlegen Sie sich Beispielsätze. (Vorgabe: mindestens 2 Sprachen finden)

Arbeitsaufgabe 2

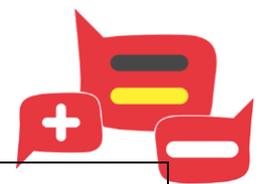
Füllen Sie in der Tabelle T1 die Spalten „Sprache“ und „Beispielsätze“ aus, indem Sie Ihre Ergebnisse aus Aufgabe 1 aufschreiben.

Arbeitsaufgabe 3

Fallen Ihnen Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen der Bildung der Formen der verschiedenen Sprachen auf? Notieren Sie Ihre Beobachtungen ebenfalls in der Tabelle. Zu Ihrer Orientierung sind die Informationen zur deutschen Sprache bereits in die Tabelle eingetragen worden.

T1

<u>Sprache</u>	<u>Struktur der Verlaufsform</u>	<u>Beispielsätze</u>	<u>Besonderheiten, Unterschiede und Ähnlichkeiten</u>
Deutsch	<i>am</i> -Progressiv: konjugierte Form von sein + am + Infinitiv eines Vollverbs, das die Handlung beschreibt	Er ist gerade am Lesen./ Er war am Kochen, als ich überraschend vorbeigekommen bin.	Konstruktion mithilfe eines präpositionalen Ausdrucks, da kein passendes Tempus mit dazugehörigen Formen der Verbkonjugation existiert



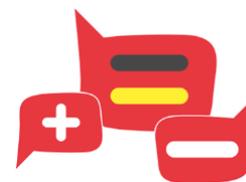
--	--	--	--

Übung 4 – Material 4

Julia und Tom sind gut befreundet und gehen oft zusammen ins Fitnessstudio. Julia hat eine Verletzung, daher kann sie für eine längere Zeit keinen Sport machen. Tom ist gerade beim Training und chattet währenddessen mit Julia. Lesen Sie sich einen Ausschnitt aus ihrem Chatverlauf durch.

Hinweis: Dieser Ausschnitt stammt aus einem Chatverlauf der Messenger-App *Whatsapp*. Die Sprache in Chats ist zwar geschrieben, der Stil erinnert aber eher an gesprochene Sprache (man sagt *konzeptionell mündlich*). In derartigen Chats ist die Kommunikation in den allermeisten Fällen informell, was z.B. auch die Verwendung von Emojis, Stickern, Gifs usw. verdeutlicht.





Arbeitsaufgabe 1

Es gibt im Deutschen unterschiedliche Konstruktionen, die mit *am* gebildet werden können. Markieren Sie alle Konstruktionen mit *am* im Text. Tragen Sie sie anschließend in die Tabelle T2 ein.

Hinweis: Neben dem *am*-Progressiv können auch Superlative und Präpositionalphrasen das Wort *am* enthalten. Zu jeder der drei Konstruktionen finden Sie **mindestens ein** Beispiel im Material.

Grammatikerläuterung – zur Erinnerung

„Viele Adjektive können gesteigert werden“, d.h. sie werden flektiert. Die Adjektive „bilden dann neben ihrer Grundform den Komparativ und den **Superlativ**“.¹ Beispiel: glücklich (Positiv) – glücklicher (Komparativ) – am glücklichsten (Superlativ).

„Präpositionen sind der **Kopf**“ einer sogenannten **Präpositionalphrase**. Sie „bestimmen (,regieren‘) dabei den Kasus des Substantivs.“² Bei *am* liegt eine Verschmelzung der Präposition *an* mit dem Artikel *dem* vor.

„Präpositionalphrase = Präposition + Nominalphrase“³ Beispiel: *am Tisch* (= an dem Tisch)

Präpositionalphrasen können sehr unterschiedlich verwendet werden. In diesem Material wird nur die adverbiale Präpositionalphrase wie im Beispiel (*am Tisch*) berücksichtigt.

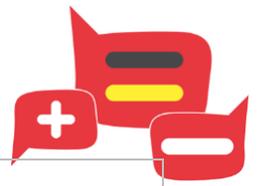
T2

Superlativ	Am-Progressiv	Präpositionalphrase

¹ Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2012): Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik. Mannheim/Zürich: Dudenverlag. S. 34.

² Ebd. S. 37.

³ Ebd. S. 37.



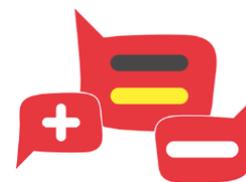
Arbeitsaufgabe 2

Fallen Ihnen weitere Beispiele ein? Ergänzen Sie die Tabelle mit weiteren Beispielen, die Sie in Ihrem Alltag schon einmal gehört haben. (Mindestens 2 pro Spalte).



Anhang

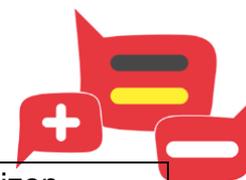
Unterrichtsverlaufsplan	12
Lösungen	14
Literaturverzeichnis	21



Unterrichtsverlaufsplan

Stunde 1 (90 Minuten)

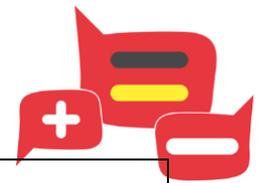
Zeit	Phase	Unterrichtsschritte / Lehrer-Schülerinteraktion	Sozialform und Arbeitsform	Materialien
15 Minuten	Einstieg	Hörtext anhören, Zeitformen der Verben identifizieren und notieren; unbekannte Form markieren	PA, Schüler-Schüler-Gespräch	Material 1, Hörtexte (Audiodateien)
10 Minuten	Erarbeitung	Unbekannte Form diskutieren, deren Zeitform identifizieren; Hypothese über Funktion aufstellen	GA, Diskussion	Notizen
15 Minuten	Sicherung I	Vorstellung der Ergebnisse aus Einstiegs- und Erarbeitungsphase	UG, Diskussion	Hörtexte, Transkripte, Notizen, Laptop, Beamer
15 Minuten	Übung I	Infobox zum am-Progressiv lesen; Alternativ dazu: Gemeinsam eine Definition des am-Progressivs erarbeiten. Arbeitsblatt bearbeiten (Material 2)	EA, ggf. UG zur Definitionserstellung	Infobox (S. 3), Material 2
5 Minuten	Sicherung II	Ergebnisse der Übung mit der Partnerin/dem Partner vergleichen	PA, Schüler-Schüler-Gespräch	Material 2



20 – 25 Minuten	Übung II	Kurztelefonate mit dem am-Progressiv entwickeln und notieren; Telefonate szenisch nachspielen (ggf. im Plenum/ einer anderen Gruppe)	PA / (GA / UG) Schüler-Schüler-Gespräch, Darstellendes Spiel	Notizen
2 Minuten	Sicherung III	Infobox lesen	EA	Infobox (S. 5)
~5 Minuten	Hausaufgabe	Hausaufgabe wird für die Schülerinnen und Schüler erläutert	Lehrervortrag	Hausaufgabe (S. 5)

Stunde 2 (45 Minuten)

Zeit	Phase	Unterrichtsschritte/ Lehrer-Schülerinteraktion	Sozialform und Arbeitsform	Materialien
5 Minuten	Einstieg: Hausaufgabe vergleichen	Ca 2-3 Schülerinnen bzw. Schüler lesen ihre Dialoge vor; kurze Diskussion darüber, mit welchen Gesprächspartnern u. -partnerinnen man den am-Progressiv verwenden kann und mit welchen nicht	UG, Diskussion	kurze Dialoge, Notizen
~8 Minuten	Erarbeitung	In der Gruppe über bereits bekannte Verlaufsformen aus anderen Sprachen diskutieren;	GA, Diskussion	Material 3, T1
~12 Minuten	Sicherung	Ergebnisse in T1 eintragen; Unterschiede u. Ähnlichkeiten zwischen	GA	T1



		den Sprachen in T1 notieren		
15-20 Minuten	Übung	Chatverlauf lesen, Konstruktionen mit <i>am</i> im Material markieren; Konstruktionen in T2 eintragen	EA	Material 4, T2
	Zusatz	T2 mit weiteren Beispielen, die die Schülerinnen und Schüler aus dem Alltag schon kannten, ergänzen	EA oder PA	T2

Legende:

UG = Unterrichtsgespräch

EA = Einzelarbeit

GA = Gruppenarbeit

PA= Partnerarbeit

Lösung zum Einstieg

Arbeitsaufgabe 1



Hören Sie sich das Beispiel zu zweit an (gerne mehrfach). Welche Zeitformen können Sie in dem gehörten Abschnitt identifizieren? Benennen Sie diese in Partnerarbeit. Gibt es eine Form, die Ihnen unbekannt ist? Benennen Sie auch diese. Hinweis: Sie können das Transkript (=Verschriftlichung des Hörtextes) zu Hilfe nehmen.

Hörbeispiel 1 für Gruppe 1

es hat mich – Indikativ Präsens/abgebrochene Perfektkonstruktion

wie spät wars denn da – Imperfekt (wie spät war es denn da)

da war die Party am laufen – Imperfekt (Verlaufsform)

was ich meine – Indikativ Präsens

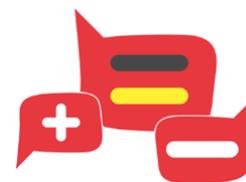
ich würds cool finden – Indikativ Präsens

wenn wir früh anfangen – Indikativ Präsens

dann kann man spielen – Indikativ Präsens

man kann im Garten sitzen – Indikativ Präsens

man kann weiß ich nicht – Indikativ Präsens



unbekannte Form: da war die Party **am laufen**

Hörbeispiel 2 für Gruppe 2

ich will jetzt (...) was nähen – Indikativ Präsens

weiß noch nicht was – Indikativ Präsens

mal gucken – Indikativ Präsens

das äh is mir zu heiß – Indikativ Präsens

ich bin mittlerweile am verkaufen – Indikativ Präsens

unbekannte Form: **ich bin** mittlerweile **am verkaufen**

Lösung zu Übung 1

Arbeitsaufgabe 1

Setzen Sie sich mit den anderen Mitgliedern Ihrer Gruppe zusammen. Diskutieren Sie: Drückt die unbekannte Form ein vergangenes, gegenwärtiges oder zukünftiges Geschehen aus? Welche Funktion vermuten Sie hinter dieser Form? Stellen Sie eine Hypothese auf.

Gruppe 1: „da war die Party am laufen“ drückt ein vergangenes Geschehen aus. Das Partygeschehen war bereits zehn Stunden im Gange, als die Sprecherin dazukommt. Es hat also vor dem Zeitpunkt der Wahrnehmung bereits begonnen, der Verlauf liegt in der Vergangenheit.

Gruppe 2: „ich bin mittlerweile am verkaufen“ drückt ein gegenwärtiges Geschehen aus. Dass die Sprecherin selbstgenähte Dinge verkauft, hat bereits vor der Äußerung begonnen. Die Verlaufsform betont hier den Status der Sprecherin als Verkäuferin, da zum Zeitpunkt der Äußerung selbst keine Verkaufshandlung stattfindet.

Arbeitsaufgabe 2

Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das im Plenum den Transkriptionsabschnitt kurz vorstellt. Er oder sie markiert die Form für alle sichtbar mit Hilfe von Laptop und Beamer der Lehrkraft. Bestimmen Sie ein anderes Gruppenmitglied, das ihre Vermutungen über die Funktion der Zeitform vorstellt.

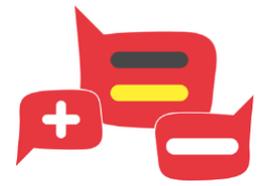
Sie können den jeweiligen Abschnitt auch noch einmal gemeinsam anhören oder vorlesen lassen.

Lösung zu Übung 2

Arbeitsaufgabe 1

Bearbeiten Sie in Einzelarbeit das Arbeitsblatt.





Arbeitsaufgabe 2

Vergleichen und besprechen Sie die Ergebnisse anschließend in Partnerarbeit.



Immer erreichbar?!

Was machen die abgebildeten Personen im Moment des Handyklingelns? Nutzen Sie den *am*-Progressiv, um die Handlung zur Zeit des Anrufs zu beschreiben.



1. Was macht Jim, als Tom versucht ihn zu erreichen?
Jim ist am Schwimmen, als Tom versucht ihn zu erreichen.



2. Was machen Onkel Martin, Onkel Thomas und Tante Simone, als ihr Neffe Jonas sie anruft?
Martin, Thomas und Simone sind am Singen, als ihr Neffe Jonas sie anruft.



3. Was macht Leonie, als ihr Vater versucht sie telefonisch zu erreichen?
Leonie ist am Lesen, als ihr Vater anruft.



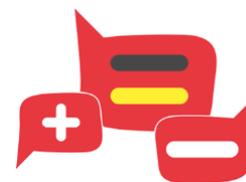
4. Was macht Michael, als sein Handy klingelt?
Michael ist am Kochen, als er angerufen wird.



5. Was machen Marko und Jasmin, als ihre Mutter sie anruft?
Marko und Jasmin sind am Fußballspielen, als ihre Mutter versucht sie telefonisch zu erreichen.



6. Was macht Julius, als er angerufen wird?
Julius ist am Musikhören, als er angerufen wird.



Hinweis LP: Nebensätze könne je nach Schwierigkeitsgrad unverändert übernommen oder durch das Einsetzen von in der Übung gebrauchten Synonymen variiert werden.

Arbeitsaufgabe 3

Stellen Sie sich vor, Sie haben etwas zu erzählen und versuchen, Freundinnen und Freunde zu erreichen. Diese sind jedoch alle mit anderen Dingen beschäftigt und vertrösten Sie auf einen späteren Zeitpunkt. Entwickeln Sie in Partnerarbeit Kurztelefonate (pro Person mindestens 2 verschiedene). Spielen Sie die Telefonate szenisch nach.

Sprecher A: Jan Gruber am Apparat.

Sprecherin B: Hi Jan! Hier ist Lisa.

A: Lisa, hey, schön von dir zu hören! Wir haben uns ja ewig nicht mehr gesprochen. Wie geht's dir denn?

B: Es geht so, ich habe ein Problem in der Schule, über das ich mit dir sprechen wollte. Vielleicht hast du einen guten Rat für mich. Es ist nämlich so, dass...

A: Du, entschuldige, aber ich bin gerade am Backen. Meine Mutter hat morgen Geburtstag und wir sind alles am Vorbereiten... Ich rufe dich aber so in einer Stunde an, wenn ich fertig bin, in Ordnung? Dann können wir in Ruhe darüber sprechen.

B: Okay, das versteh ich. Danke, dass du zurückrufst und bis dahin viel Spaß beim Backen!

A: Danke, bis später, Lisa!

B: Bis nachher!

Lösung zur Hausaufgabe



Entwerfen Sie einen kurzen Dialog im Umfang von 150 Wörtern zwischen Ihnen und einer/einem guten Bekannten, in dem Sie von Ihrem Wochenende erzählen. Verwenden Sie dabei den am-Progressiv mindestens 2 Mal.

In welchen Situationen und mit welchen Gesprächspartnern und -partnerinnen würden Sie sich anders ausdrücken und die Form nicht verwenden? Beziehen Sie bei Ihren Überlegungen die obenstehende Infobox mit ein.

A: Hi Lina! Wie war dein Wochenende?

B: Hi Jonas! Mein Wochenende war richtig gut. Ich hab am Sonntag einen Ausflug mit meiner Cousine nach Köln gemacht und stell dir vor, wir waren grade **am Shoppen**, da höre ich plötzlich jemanden ganz laut meinen Namen rufen...



A: Oh, wen hast du denn getroffen?

B: Es war eine Freundin, die ich jahrelang nicht mehr gesehen habe. Ich kenne sie aus der Grundschule, wir haben damals beide in der Theatergruppe mitgemacht und uns so kennengelernt.

A: Mensch, was für ein Zufall! Und da hat sie dich nach all der Zeit direkt wiedererkannt? Wow!

B: Ja, sie war grade **am Eisessen** und hat dabei ein wenig die Leute beobachtet, da bin ich ihr aufgefallen. Meine Cousine und ich sehen uns ja ziemlich ähnlich und die kennt sie auch noch von früher, wir haben öfter zusammen bei uns im Garten gespielt.

A: Das ist wirklich klasse. Da hast du dich bestimmt gefreut.

B: Auf jeden Fall! Wir haben noch den ganzen Tag miteinander verbracht.

Lösung zu Übung 3 – T1



Arbeitsaufgabe 1

Diskutieren Sie in Gruppenarbeit (2-4 Personen) über Verlaufsformen, die Sie bereits in anderen Sprachen kennengelernt haben und überlegen Sie sich Beispielsätze. (Vorgabe: mindestens 2 Sprachen finden)

Arbeitsaufgabe 2

Füllen Sie in der Tabelle T1 die Spalten „Sprache“ und „Beispielsätze“ aus, indem Sie Ihre Ergebnisse aus Aufgabe 1 aufschreiben.

Arbeitsaufgabe 3

Fallen Ihnen Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen der Bildung der Formen der verschiedenen Sprachen auf? Notieren Sie Ihre Beobachtungen ebenfalls in der Tabelle. Zu Ihrer Orientierung sind die Informationen zur deutschen Sprache bereits in die Tabelle eingetragen worden.

T1



<u>Sprache</u>	<u>Struktur der Verlaufsform</u>	<u>Beispielsätze</u>	<u>Besonderheiten, Unterschiede und Ähnlichkeiten</u>
Deutsch	<i>am</i> -Progressiv: konjugierte Form von sein + am + Infinitiv eines Vollverbs, das die Handlung beschreibt	Er ist gerade am Lesen./ Er war am Kochen, als ich überraschend vorbeigekommen bin.	Konstruktion mithilfe eines präpositionalen Ausdrucks. Da kein passendes Tempus mit dazugehörigen Formen der Verbkonjugation existiert, kann für Verläufe für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft genutzt werden.
Englisch	<i>ing</i> -Progressiv, z.B. im Present Progressive konjugierte Form von (to) be (sein) + Vollverb, das die Handlung beschreibt, mit der Endung -ing	I am reading a book. / I have been looking for you. / I will be doing fine.	Progressiv an der Konjugation des Vollverbs erkennbar, häufig genutzte Zeitform, wird für Verläufe in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft genutzt (es existieren Tempora für Verlaufsformen im Gegensatz zum Deutschen).
Spanisch	Gerundio konjugierte Form von estar (sein) + Stamm des Vollverbs, das die Handlung beschreibt, mit der Endung -ndo	Estoy escuchando música.	Progressiv an der Konjugation des Vollverbs erkennbar, wird für Verläufe in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft genutzt (es existieren Tempora für Verlaufsformen im Gegensatz zum Deutschen).
Französisch	feststehender Konstruktion „être en train de faire qc“ konjugierte Form von être (sein) + en train de + Infinitiv des Vollverbs, das die Handlung beschreibt	Je suis en train de lire un livre./ J'étais en train de regarder un film.	Konstruktion mithilfe eines feststehenden Ausdrucks, da kein passendes Tempus mit dazugehörigen Formen der Verbkonjugation existiert, wird für Verläufe in Vergangenheit,



			Gegenwart und Zukunft genutzt (Ähnlichkeit zum deutschen <i>am-Progressiv</i>)
--	--	--	--

Lösung zu Übung 4 – T2



Arbeitsaufgabe 1

Es gibt im Deutschen unterschiedliche Konstruktionen, die mit *am* gebildet werden können. Markieren Sie alle Konstruktionen mit *am* im Text. Tragen Sie sie anschließend in die Tabelle T2 ein.

Hinweis: Neben dem *am-Progressiv* können auch Superlative und Präpositionalphrasen das Wort *am* enthalten. Zu jeder der drei Konstruktionen finden Sie **mindestens ein** Beispiel im Material.

Arbeitsaufgabe 2

Fallen Ihnen weitere Beispiele ein? Ergänzen Sie die Tabelle mit weiteren Beispielen, die Sie in Ihrem Alltag schon einmal gehört haben. (Musterlösungen sind hier in **Blau** gehalten).

Superlativ	Am-Progressiv	Präpositionalphrase
am schlimmsten	bin hier so am Rumgammeln⁴	am Morgen
am besten	Ich war grad schon am Frühstückmachen	am Wochenende
am liebsten	Ich bin grad am Bügeln	am nächsten Tag
am größten	Er war so am Gähnen	am Straßenrand

⁴ Gemeint ist: **Ich bin hier so am Rumgammeln**. Das *Ich* wurde im Chat weggelassen, der Satz ist daher elliptisch, was typisch für die Sprache in Chats ist.



Literaturverzeichnis



Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2012): Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik. Mannheim/Zürich: Dudenverlag.

Transkripte

Plattform Gesprochenes Deutsch: Planung einer WG-Party. Datensatz 1052. URL: https://dafdaz-db.spracheinteraktion.de/?p=transkript&transkript_id=1052 (aufgerufen am 23.05.2018).

Plattform Gesprochenes Deutsch: Müttertreffen. Datensatz 1057. URL: https://dafdaz-db.spracheinteraktion.de/?p=transkript&transkript_id=1057 (aufgerufen am 23.05.2018).

Bildquellen

Bild Lesen: https://media.4teachers.de/images/thumbs/image_thumb.6304.jpg (aufgerufen am 10.01.2018).



Bild Kochen: <https://cdn.xl.thumbs.canstockphoto.com/canstock8093962.jpg> (aufgerufen am 10.01.2018).

Bild Singen: http://4.bp.blogspot.com/_4tS2t89GiqE/TPUYzusSuhl/AAAAAAAAATg/-2JakDYI39dl/s1600/Carol%2BSingers.jpg (aufgerufen am 10.01.2018).

Bild Fußball: https://media.4teachers.de/images/thumbs/image_thumb.17920.jpg (aufgerufen am 10.01.2018).

Bild Handy: <https://www.conmishijos.com/assets/posts/11000/11235-dibujo-colorear-telefono-sonar.jpg> (aufgerufen am 10.01.2018).

Bild Schwimmen: <http://bikeklinik.bplaced.net/Bilder/2014/schwimmer.jpg> (aufgerufen am 10.01.2018).

Bild Musik hören: <https://duckduckgo.com/l/?kh=1&uddg=https%3A%2F%2Fwww.schulbilder.org%2Fmalvorlage-musik-hoeren-dm29721.jpg> (aufgerufen am 10.01.2018).

Bild Tanzen: <http://www.malvorlagen1001.de/malvorlagen/tanzen/tanzen-malvorlagen-4.gif> (aufgerufen am 10.01.2018).

Konzeption: Julia Totzek & Johanna-Marie Steinbeck
Redaktion, Beispiele und Überarbeitung: Juliane Schopf
